



# Info für Homepage

über die Sitzung des

## Gemeinderates Ruschberg

---

<b>Sitzungsdatum:</b>	23.02.2015
<b>Zeit:</b>	19.00 – 20.15 Uhr
<b>Ort:</b>	Bürgerhaus

---

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung informierte der Vorsitzende über eine Eilentscheidung im Benehmen mit den Beigeordneten:  
Die Anschaffung neuer Schneeketten für den Schlepper war erforderlich. Die Kosten beliefen sich auf 1.476 €.

### **TOP 1: Beratung Forstwirtschaftspläne 2015**

Der Forstwirtschaftsplan 2015 lag als Zahlenwerk den Ratsmitgliedern vor. Revierförster Kreuz war verhindert und ist gerne bereit im Frühjahr vor Ort die einzelnen Maßnahmen zu erläutern.

Das Ergebnis 2013 wies einen Überschuss von 4.034 € aus. Der Ansatz 2014 (Ergebnis steht noch aus) liegt bei einem Minus von 2.100 €. Der Ansatz für 2015 sieht ein Defizit von 4.500 € vor. Nach kurzer Aussprache wurde der Plan angenommen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **TOP 2: Beratung Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"**

Nach kurzer Beratung nimmt die Gemeinde Ruschberg am Wettbewerb in der Sonderklasse auf Kreisebene teil.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **TOP 3: Info über den Haushalt 2015/2016**

Wegen des hohen Krankenstandes in der VG-Verwaltung liegen noch keine Eckwerte vor. Für einige Haushaltsstellen wurden bereits einzelne Ansätze vom Vorsitzenden am 21.01.2015 übermittelt, die in den Haushalt 2015 einfließen sollen.

Der weitere Verlauf sieht die Vorlage eines Entwurfes für den Haushaltsausschuss und die darauf anschließende Verabschiedung des Planes im Rat vor.

Eine Aussprache erfolgte nicht.

### **TOP 4: Anfragen und Mitteilungen**

#### **Der Vorsitzende informierte über:**

- die geplante Kabeltrasse der Fa. Juwi zum Umspannwerk in Ruschberg. Sein Dank galt Beigeordnetem Wolfgang Schmitt, der in dieser Sache die Verhandlungen vor Ort mit den Planern führt.
- die Machbarkeitsstudie "Regenerative Wärmeversorgung in Ruschberg".
- die Leuchtsituation im Rahmen des neuen Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetzes. In den nächsten Jahren müssen alle herkömmlichen Straßenleuchten mit energieeffizienten Leuchtmitteln nachgerüstet werden. Die OIE wird bis April ein entsprechendes Angebot unterbreiten. Aus den Reihen des Rates wurde nach Zuschussmöglichkeiten sowie Verlängerung von Fristen gefragt. Auch die eigene Beauftragung anderer Firmen als des Grundversorgers kam zur Sprache. Die Verwaltung wird gebeten sich diesem "Fragenkatalog" anzunehmen.
- den Kinderspielplatz. Hier soll im Frühjahr mit der Installation eines kombinierten Sand-Wasserspielgerätes begonnen werden. Freiwillige Helfer stehen schon bereit. Das alte Kletter-Rutsch-Gerät wird im Neubaugebiet aufgestellt.
- über Hausmeisterverträge der VG Baumholder. Ansprechpartnerin ist Frau Hofmann von der VGV.
- die Fällung des sanierungsbedürftigen Birnbaumes in der Eschelbach.

### **Aus den Reihen der Ratsmitglieder ergaben sich folgende Fragen/Stellungnahmen:**

- Beigeordneter Wolfgang Schmitt organisiert am 21.03.2015 einen Arbeitseinsatz im Bürgerhaus, zu dem alle interessierten Mitglieder der Ortsvereine als Helfer gerne gesehen sind. Dabei soll auch das Sportgerätelager der ehem. Grundschule aufgelöst werden. Die Verwaltung ist über die Sache informiert. Ein Nachweis über die Gerätschaften konnte bisher nicht erbracht werden, weil die ehem. Schulleiterin nicht erreicht wurde.
- Joachim Milbredt fragte nach dem Sachstand AÖR. Es liegen weiterhin keine konkreten Planungen vor, so der Vorsitzende.
- Es wurde moniert, dass immer wieder Bioabfall im Grüngutabfall des Friedhofes landen. Mit Bürgerbriefen ist es nicht getan. Sollten Verursacher erkannt werden muss mit Anzeigen gerechnet werden.
- Der in der Hauptstraße in 2014 erfolgte Abriss der baufälligen Scheune ist nicht nur nach Ansicht von Joachim Milbredt **noch nicht** erledigt. Die Beseitigung des Bauschuttes muss noch erfolgen. Hier wird die VGV gebeten sich mit der Kreisverwaltung in Verbindung zu setzen, die ja den Abriss verfügt hatte.
- Eine weitere Anfrage des 2. Beigeordneten betraf die Zukunft des alten Wasserbassins. Hier gab es schon Vorschläge des Büros Wolf, das die Dorfmoderation mitbetreut. Die Angelegenheit soll im Rahmen des DEP weiterverfolgt werden, weil das Gebäude zum Ortsbild gehört.
- Joachim Milbredt lobte des Weiteren den guten Winterdienst des Gemeindearbeiters Anatoli Schilko.
- Ein defekter Kanaldeckel an der Einmündung Dorfstraße/Kreuzhügel muss saniert werden. Die Werke werden gebeten sich der Sache anzunehmen.
- Joachim Milbredt monierte Bauschuttablagerungen im Industriegebiet Heimelberg. Dies wurde schon des Öfteren bemängelt. Die Verwaltung wird um Mithilfe gebeten.
- Eine weitere Anfrage von Joachim Milbredt betraf das Geläut der Schulglocke. Hier müsse man sich Gedanken machen wie man dieses Kulturgut entsprechend nutzt.
- Andere Anfragen wurden direkt beantwortet.

### **TOP 6: Einwohnerfragestunde**

Hier wurde das Glockengeläut angesprochen. Der Vorschlag bei Beerdigungen per Telefonübermittlung die Glocke zu läuten wurde schon vor längerer Zeit von Reinhold Winand aufgegriffen und wieder verworfen, weil seitens der Kath. Kirchengemeinde erklärt wurde, dass in absehbarer Zeit der Glockenturm wieder funktionsfähig wäre.

Ungeachtet dessen soll Reinhold Winand mit der Planung einer telefongeschalteten Glocke für Beerdigungen weitermachen, so der Vorsitzende.

Andere Fragen aus den Reihen der Zuhörer wurden direkt beantwortet.